

Konfliktmanagerin löscht viele Brandherde

Sicherheit Stadträte sind begeistert über ein in Deutschland einzigartiges Projekt

VON MICHAEL HÖRMANN

Wenn es normalerweise brennt, kommt die Feuerwehr. Wenn es im zwischenmenschlichen Bereich mal brennt, dann kommt Nicole Vokrouhlik. Die 35-Jährige ist Konfliktmanagerin für den öffentlichen Raum der Stadt. Sie selbst sagt über sich: „Ich bin eine neutrale Vermittlerin.“ Sie vermittelt, wenn Kinder und Jugendliche an Spielplätzen zu laut sind und Anwohner sich beschweren. Sie organisiert Veranstaltungen, um Hemmschwellen zwischen Jung und Alt abzubauen.

Gestern berichtete die Soziologin, die für die Förderagentur Augsburg (ehemals AIP) tätig ist, über ihre Tätigkeit im Allgemeinen Ausschuss. Die Stadträte waren parteiübergreifend begeistert vom Projekt und dem Auftritt der Konfliktmanagerin. Es handelt sich, wie es hieß, um ein Projekt, das in dieser Form einzigartig in Deutschland ist. Kommunale Kriminalprävention gibt es in vielen Städten, doch Augsburg hat sehr viele eigenen Ideen entwickelt.

Wegen der schwierigen Finanzlage der Stadt stand das Projekt sogar auf der Kippe, doch jetzt ist die Zukunft vorerst gesichert. Statt zunächst lediglich vorgesehener 10 000 Euro gibt es nunmehr 60 000 Euro.

Konflikte im öffentlichen Raum werden durch verschiedene Punkte ausgelöst, sagte Vokrouhlik. Alko-

hol, Drogen, Gewalt, Kriminalität oder Müll lösten Streit aus. Um ein Ausufern von Konflikten zu vermeiden, komme der Prävention eine entscheidende Rolle bei. Es gelte, frühzeitig gegenzusteuern.



Nicole Vokrouhlik baut die Konfliktmanagerin auf viele Partner. Genannt wurden Streetworker, Vereine, Kirchen, Stadtjugendring, der kriminalpräventive Rat aber auch die Polizei.

Zu den Projekten, die Nicole Vokrouhlik angestoßen hat und intensiv begleitet, gehören die Spielplatzpaten, der Kinoherbst in Oberhausen, der öffentliche Bücherschrank in Haunstetten und ein Begegnungsbarbecue am Fronhof.

Einsatz vergeblich, Gericht muss entscheiden

Manchmal hilft aber auch der Einsatz der Konfliktmanagerin nichts. Beim Streit wegen des Kinder- und Jugendspielplatzes an der Waxensteinstraße in Hochzoll muss das Gericht entscheiden. Anwohner fühlen sich durch den Lärm gestört, es läuft eine Klage gegen die Stadt. „Die Fronten sind verhärtet“, sagte die Konfliktmanagerin gestern im Ausschuss.